

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 10

Artikel: Lehrlinge werden Gesellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-636379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

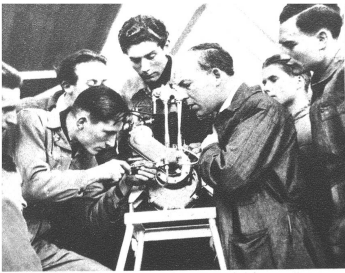
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



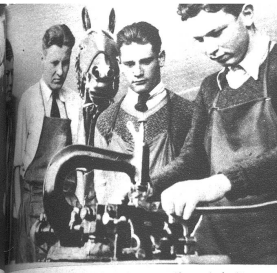
Der Mechaniker-Beruf ist auf Genauigkeit aufgebaut. Hier wird die Ölpumpe eines Motors genau untersucht



Junge Kraft am Schustertisch. Da wird das Leder geklopft und gezogen, dass es eine Freude ist!



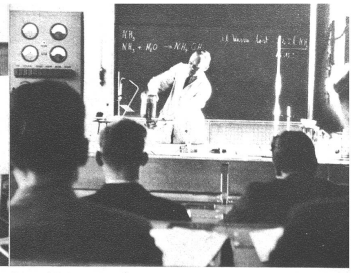
Instruktion für Schneidergesellen an der



Die angehenden Sattler lernen ihre Arbeit an der Spaltmaschine



Das Aktzeichnen gehört zu den Fächern unserer Gewerbeschule. Fortgeschrittene Kunstgewerbler, die sich über Besuch mehrerer anderer Zeichenkurse ausweisen können, werden hier zugelassen



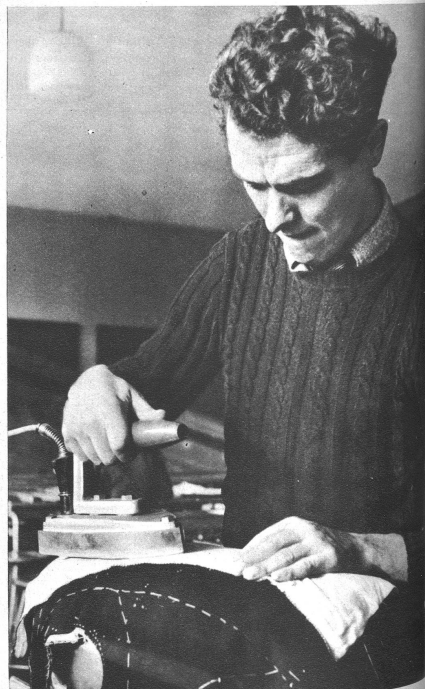
Gewerbliche Naturlehre — heisst das Fach, wo Zahntechniker, Bauzeichner, Mechaniker und verwandte Berufsangehörige in die erweiterten physikalischen Kenntnisse eingeweiht werden



Präzisionsarbeit erfordert ein gutes Auge und eine sichere Hand

Links:
Auch das Metallgewerbe erfordert tüchtigen Nachwuchs. Die Berner Lehrwerkstätten sorgen in vorbildlicher Weise dafür

Rechts:
Bügeln ist gar nicht einfach, denkt der Schüler und führt bedächtig das heisse Eisen über den Stoff



Lehrlinge werden Gesellen

Ein Bildbericht von der Berner Gewerbeschule und den Lehrwerkstätten, von Eugen Thierstein

Immer wenn es Frühling wird, hebt ein grosses Schicksal die Lehrwerkstätten, wo wir wahllos einige Berufe an bei den vielen Lehrlingen und Lehtöchtern, die im letzten Lehrjahr stehen: Die Abschlussprüfung naht. Drei volle Jahre oder mehr haben sie sich mit ihrem Beruf vertraut gemacht, haben seine Sonn- und Saiten seitens meist schon kennen gelernt und verlassen nun ihre Lehrstätten, um einen entscheidenden Schritt zu tun, den Schritt ins werktätige Leben. Ein gewisses ungewohntes Gefühl mag jeden Lehrling beschleichen, wenn er nach bestandener Prüfung (und war sie noch so gut) in seine erste Stelle tritt, um von nun an ge-

allein verantwortlich zu sein für all sein Schaffen. Doch, er wird sich bald eingearbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst haben, dafür war ja die Lehre da. Unsere Bilder führen in die Berner Gewerbeschule und die Lehrwerkstätten, wo wir während der ersten Stunden zur Lehre darstellt und den Lehrlingen bloss stundenlang herausgreifen. Während erstere ein ergänzendes Stück der schulentlassene, befähigte Bursche aufgenommen und dort drei Jahre lang zum tüchtigen Arbeiter ausgebildet. Doch, wo wir auch hinkommen, überall begegnen uns willige, mutige Gesichter, junge Leute, die mit Ernst und Stolz ihren Beruf erlernen, der schliesslich weitgehend über das Schicksal jedes einzelnen entscheidet.



Mittags 12 Uhr. Schulschluss. Majestätisch grüsst der moderne Hochbau der Berner Gewerbeschule



Links:
Der erfahrene Meister bringt der Schäftemacherin die beruflichen Feinessen bei

Rechts:
Eine kunstvolle Perücke erhält vor den Augen der aufmerksamen Schüler und Schülerinnen den letzten Schliff